

Cranio-mandibuläre Osteopathie CMO

Unter diesem Namen verstehen wir eine Erkrankung des Kiefers beim Hund. Es handelt sich um eine oft sehr schmerzhaft, aber nicht entzündliche Auftreibung vor allem an den Unterkieferästen in der näheren Umgebung der Kiefergelenke. Betroffen ist insbesondere der West Highland White Terrier. Hier ist ein Erbdefekt nachgewiesen, daher ist es geboten mit diesen Hunden nicht weiter zu züchten. Wir kennen die Erkrankung auch bei anderen Terrierarten wo wir aber den genauen Erbgang nicht kennen. Auch bei großen Rassen wird die CMO gelegentlich beobachtet.

Die Erkrankung tritt nur im Wachstum, im Alter von 4 - 10 Monaten auf. Die Tiere sind plötzlich nicht mehr in der Lage ihr Futter ordentlich aufzunehmen. Das Öffnen des Fanges ist nur noch unter hochgradigen Schmerzen möglich. Röntgenologisch sind deutliche Knochenzubildungen zu sehen die wie bereits erwähnt die Mechanik des Kiefergelenkes beeinflussen. Der Zustand dauert eine sehr lange Zeit und verschlimmert sich bis zum Abschluss der Wachstumsphase, d.h. in der Regel bis zu einem Jahr. Diese Zeit ist für den Hund, aber auch für den Besitzer außerordentlich problematisch. Als Hundehalter zweifelt man ob es überhaupt zur Ausheilung kommen kann, man möchte das Tier ja auch nicht leiden lassen. Aber aus meiner Erfahrung sei gesagt, es lohnt sich diese Zeit abzuwarten. Mit einer entsprechenden Therapie, die vor allem auf einer Schmerzbehandlung beruht, und begleitenden Maßnahmen kommt in den meisten Fällen zu einer Abheilung. Ich selbst habe einen Hund ca. 1 Jahr so betreut, der sich später dann noch lange Jahre gelebt hat. Anfänglich kommen ernste Zweifel auf, aber wenn die Diagnose sicher ist, sollte man eine Therapie wagen.

Man sollte eine kalorien- und proteienreiche breiige Nahrung wählen, und möglicherweise wenn nötig auch eine Sondenernährung vornehmen. In den meisten Fällen reicht aber eine recht flüssige Nahrung die dann mit entsprechenden Anti-Schmerzmitteln aufgenommen werden kann.

Nur in sehr schweren Fällen sollte über eine Erlösung des Tieres nachgedacht werden.